

Die Quelle

Jetzt gilt's: Am 13. Februar Sebastian Wysocki zum Bürgermeister wählen!



Liebe Bad Vilbelerinnen,
liebe Bad Vilbeler,

vielen Dank für das sehr gute Ergebnis im ersten Wahlgang. Bei der Stichwahl am 13. Februar bitte ich Sie erneut um Ihr Vertrauen. Sie, die Wählerinnen und Wähler, entscheiden, wer die Nachfolge von Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr antritt.

Es liegt an Ihnen zu bestimmen, in welche Richtung sich unsere Stadt entwickelt, welche Schwerpunkte gesetzt werden. Die Fragen, die sich stellen, sind: Wem trauen Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe am ehesten zu? Wer ist in Ihren Augen den Anforderungen an dieses Amt tatsächlich gewachsen?

Ich lebe seit meiner Geburt in Bad Vilbel – also nun schon 37 Jahre. Gerne möchte ich meine berufliche, kommunalpolitische und persönliche

Erfahrung, aber vor allem meine Liebe zu meiner Heimatstadt in das Amt des Bürgermeisters einbringen. Als dreifacher Familienvater mit Kindern in Kita und Grundschule, als jemand, der die Vereine und Institutionen dieser Stadt seit Kindertagen kennt, weiß ich um die ganz alltäglichen Herausforderungen, vor denen wir stehen.

In den 16 Jahren, in denen ich mich nun schon politisch für unsere Stadt engagiere, habe ich eines gelernt: Bad Vilbel ist das, was wir daraus machen. Das spornt mich an, jeden Tag dafür zu arbeiten, dass Bad Vilbel eine starke, lebendige Stadt bleibt; eine Stadt, in der wir uns zu Hause fühlen und in der wir unsere Kinder großwerden sehen wollen. Damit das so bleibt, muss Bad Vilbel nicht nur seinen einzigartigen Charme bewahren, sondern auch neue, innovative

Wege gehen. Durch meine hauptamtliche Tätigkeit als Erster Stadtrat und Stellvertreter unseres Bürgermeisters weiß ich aber auch, wo den Menschen der Schuh drückt und was wir gemeinsam noch besser machen können. Im Wahlkampf habe ich mit vielen von Ihnen gesprochen und wertvolle neue Impulse mitgenommen, die ich nun sehr gerne in meine Arbeit im Rathaus einbringen will.

Das Amt des Bürgermeisters ist für mich etwas ganz Besonderes: Es ist kein Beruf, sondern eine Berufung. Es wäre mir deshalb eine Ehre, Bad Vilbel als Bürgermeister für und gemeinsam mit den Menschen gestalten zu dürfen. Ich möchte ein Bürgermeister zum Anfassen sein, einer der zuhört, der präsent und ansprechbar ist, digital oder von Angesicht zu Angesicht. Aufbauend auf dem Geleisteten der vergangenen Jahrzehnte will ich mich auf diese Weise mit ganzer Kraft für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Stadt einsetzen.

Deshalb freue ich mich von Herzen, wenn Sie mir bei der Stichwahl am 13. Februar 2022 Ihr Vertrauen schenken. Bis dahin: Zögern Sie bitte nicht, mich bei Fragen oder Anregungen anzusprechen. Ich freue mich auf den Austausch!

Ihr

Kontaktmöglichkeit für Kurztzuschlossene:

Sie möchten vor Ihrer Wahlentscheidung noch persönlich mit Sebastian Wysocki sprechen? Dann nutzen Sie die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten – digital oder analog am Infostand:

>> Samstag, 5. Februar:

08:00-09:00 Uhr	Bäcker Rumpf
09:15-10:00 Uhr	Dalles (Gronau)
10:30-11:30 Uhr	Rewe Heilsberg
11:45-13:45 Uhr	Niddaplatz
14:00-15:30 Uhr	Römerspielplatz

>> Sonntag, 6. Februar:

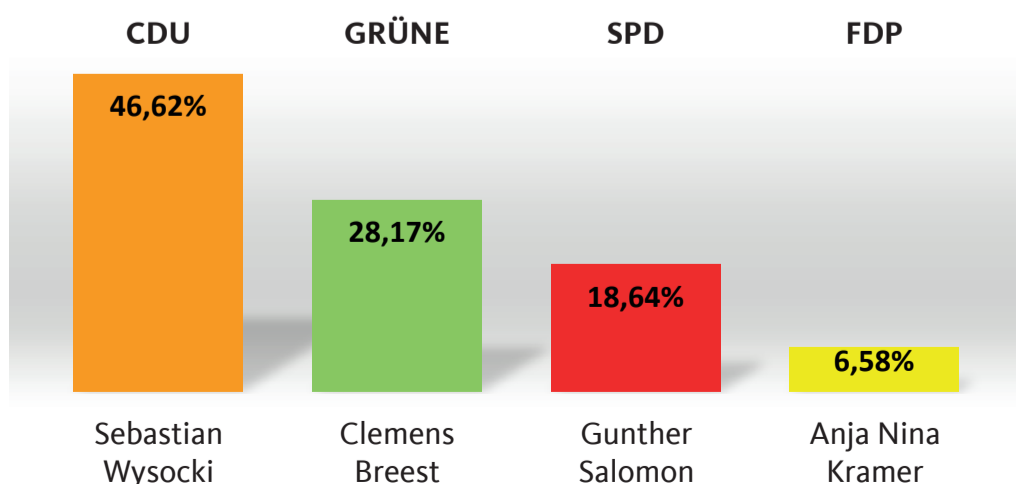
15:00-17:00 Uhr	Telefonsprechstunde
-----------------	---------------------

Rufnummer: (06101) 89707
18:00 Uhr Videokonferenz
Einwahldaten unter:
www.sebastian-wysocki.de

>> Samstag, 12. Februar:

08:00-09:30 Uhr	Dalles (Gronau)
10:00-11:30 Uhr	Brunnencenter
12:00-12:45 Uhr	Rewe Heilsberg
13:00-14:00 Uhr	Niddaplatz

Facebook: @sebastianwysocki85
Instagram: @bastiwy
E-Mail: info@sebastian-wysocki.de



Sebastian Wysocki hat im ersten Wahlgang ein starkes Ergebnis erreicht.

CDU Bad Vilbel

cdu-bad-vilbel.de
[@CDUBadVilbel](https://twitter.com/CDUBadVilbel)
[CDU Bad Vilbel](https://www.facebook.com/CDUBadVilbel)
#VilbelLiebe



Liebe Leserinnen und Leser,

die Entscheidung, wer neuer Bürgermeister von Bad Vilbel wird, fällt am 13. Februar. Wer von den beiden verbliebenen Kandidaten kann dieses anspruchsvolle Amt am besten ausfüllen?

Ein Bürgermeister repräsentiert nicht nur die Einwohner einer Stadt, sondern steht auch einer komplexen Verwaltung vor und muss einen umfangreichen Haushalt steuern. Dabei ist es sehr hilfreich, wenn schon in der Ausbildung die Grundlagen für das Verständnis der wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen einer Kommune gelegt wurden. Quereinsteiger tun sich oft schwer im Umgang mit Verwaltung und beim Bohren dicker Bretter. Es reicht nicht aus, schöne Ziele zu formulieren, man muss sie auch umsetzen können.

Dabei ist ein Bürgermeister auch darauf angewiesen, dass er im Magistrat und in der Stadtverordnetenversammlung für seine Vorhaben Mehrheiten findet. In Bad Vilbel heißt das konkret, er muss sich mit der Koalition aus CDU und SPD einigen. Dabei sind verletzende Äußerungen in den sozialen Medien nicht hilfreich.

Um ein guter Bürgermeister zu sein, muss man sich in vielen Bereichen auskennen. Sebastian Wysocki will seine berufliche, kommunalpolitische und persönliche Erfahrung, aber vor allem seine Liebe zu Bad Vilbel in das Amt des Bürgermeisters einbringen. Als dreifacher Familienvater, als jemand, der die Vereine und Institutionen dieser Stadt seit Kindertagen kennt, weiß er um die alltäglichen Herausforderungen, vor denen die Menschen in Bad Vilbel stehen.

Für mich ist daher klar, ich wähle am 13. Februar Sebastian Wysocki. Er bringt alle Voraussetzungen mit, um ein guter Bürgermeister zu werden. Gehen Sie zur Wahl und treffen Sie eine gute Entscheidung für Bad Vilbel.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Tobias Utter

Mehr als nur der Repräsentant der Stadt

Dr. Thomas Stöhr über die große Verantwortung, die man als Bürgermeister einer Stadt der Größe Bad Vilbels trägt

BAD VILBEL. Die Verfassung und die Gesetze stellen an die Bewerbung für ein Bürgermeisteramt nur sehr geringe Anforderungen. So sind deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sowie Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union wählbar, soweit diese in Deutschland wohnen und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben. Dies ist im Sinne unseres Demokratieverständnisses richtig, da niemand am Zugang zu wichtigen Staatsämtern gehindert und bei der Wahl eine möglichst große Auswahlmöglichkeit eröffnet werden soll.

Insoweit wird vertrauensvoll allein den Wählerinnen und Wählern die Entscheidung überlassen, welchem Kandidaten man dieses Amt letztlich auch zutraut. Hierbei sollte man unbedingt bedenken, dass die Tätigkeit eines Bürgermeisters keineswegs auf repräsentative Termine beschränkt ist. Vielmehr weisen die Verfassung und die Gesetze dem Bürgermeisteramt die „Leitung der Gemeinde“ zu.

Das bedeutet eine hohe Verantwortung. So ist man unter anderem Chef aller Beschäftigten der Stadt, hat die alleinige Organisationskompetenz, sitzt allen Aufsichtsgremien der städtischen Gesellschaften vor, hat in vielen Angelegenheiten im



Steht Hunderten städtischen Beschäftigten vor: Dr. Thomas Stöhr.

Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die letzte Entscheidungskompetenz und kann sogar Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung widersprechen, wenn man das Wohl der Gemeinde als gefährdet ansieht. Das Aufgabengebiet reicht von der Stadtentwicklung über Finanzen bis hin zum Ordnungsrecht.

Daher ist es wichtig, dass ein Bürgermeister sich mit den Gemeindebeschäftigten kompetent austauschen kann, wirtschaftlichen Sachverstand besitzt und Führungsqualitäten hat. Das Bürgermeisteramt ist ein Vollzeitjob im Rathaus mit zusätzlich vie-

len Bürgerkontakten sowie Abend- und Wochenendverpflichtungen. Und so hängt es oft vom Bürgermeister ab, ob sich eine Stadt gut entwickelt und als wohn- und lebenswert empfunden wird.

Somit ist es bedeutend, bei der Wahlentscheidung auf Kompetenz und Verbundenheit zur Heimatstadt zu setzen. Und dies alles bringt unzweifelhaft unser Kandidat Sebastian Wysocki mit seiner nunmehr fast sechsjährigen Erfahrung als stellvertretender Bürgermeister und der großen Verbundenheit zu seiner Heimatstadt mit.

Theaterwerkstätten: Stadt reicht Bauantrag ein

Zukunft der Burgfestspiele wird dank des Neubaus langfristig gesichert

DORTELWEIL. Es ist ein weiterer Schritt, mit dem die Zukunft der Burgfestspiele gesichert wird: Die Stadt Bad Vilbel hat auf Betreiben von Erstem Stadtrat Sebastian Wysocki und Kulturamtsleiter Claus-Günther Kunzmann den Bauantrag für die neuen Theaterwerkstätten beim Wetteraukreis eingereicht. „Die aktuellen Arbeitsbedingungen in den

Werkstätten und auf den im ganzen Stadtgebiet verteilten Probebühnen sind nicht länger zumutbar. So muss zum Beispiel beim Zuschneiden von langen Brettern in der Schreinerei das Fenster geöffnet werden und in manchen Räumen kann man nicht aufrecht stehen“, erinnert Wysocki.

Damit die Burgfestspiele in Bad Vilbel eine Zukunft haben, sind also in

nächster Zeit erhebliche Investitionen notwendig. Daher hat die CDU-geführte Regierungskoalition den Bau neuer Theaterwerkstätten samt Probebühnen in Dortelweil beim Bauhof forciert.

Ein schöner Nebeneffekt: Die historische Zehntscheune an der Burg soll künftig durch die Öffentlichkeit genutzt werden können und muss nicht länger als Werkstatt dienen.

Historische Zehntscheune für die Bürger öffnen

Durch den Neubau in Dortelweil bietet sich zudem die Möglichkeit, das Ensemble rund um die Burg neu zu ordnen und Nutzungen neu zu denken. „Von den Theaterwerkstätten profitieren damit auch recht unmittelbar alle Bürgerinnen und Bürger“, so Wysocki. „Ich bin froh, dass wir den Bauantrag nun einreichen konnten. Mit dem Bau sichern wir die Qualität der Burgfestspiele – und somit langfristig ihre Zukunft.“



Aktuell wird hier in der alten Reithalle in Dortelweil noch für die Burgfestspiele geprobt. Damit soll bald Schluss sein.

Bad Vilbel im Herzen: Das Wahlprogramm von Sebastian Wysocki im Check

BAD VILBEL. Am 13. Februar bestimmen die Bad Vilbelerinnen und Bad Vilbeler in einer Stichwahl ihren neuen Bürgermeister. Doch wofür steht CDU-Kandidat Sebastian Wysocki – und welchen Forderungen erteilt er eine klare Absage? Das lesen Sie im großen Programm-Check.

1. Ein Bürgermeister für alle:

Bei meiner politischen Arbeit ist mir eines besonders wichtig: der stetige und direkte Kontakt zu Ihnen! Ich werde als Ihr Bürgermeister in der Stadt präsent und ansprechbar sein – egal ob per E-Mail, in den sozialen Medien, auf der Straße oder in regelmäßigen Sprechstunden. Bürgerbeteiligung – zum Beispiel in Form von Befragungen, Workshops und Versammlungen – will ich als Bürgermeister auch in Zukunft ernst nehmen und vorantreiben.

2. Familie und Soziales:

Egal ob Familie oder Single-Haushalt, Jugendlicher oder Senior: Ich will allen Menschen in Bad Vilbel die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben bieten. Ich will unsere Spielplätze ausbauen und dafür sorgen, dass die siebte und achte Betreuungsstunde für Kinder über drei Jahren ab dem Kita-Jahr 2022/2023 gebührenfrei ist. Jugendliche sollen noch mehr mitreden dürfen und einen neuen, größeren Skatepark erhalten. Für die Generation ab 60 möchte ich mehr Raum für Austausch, für Veranstaltungen, für Sport schaffen.

3. Mobilität:

Den Durchgangsverkehr verringern,

unsere Straßen entlasten, den Radverkehr und den ÖPNV weiter stärken, Fußgänger schützen und gegen Raser vorgehen: Das sind meine Ziele, damit unsere Stadt in Bewegung bleibt. Ich möchte zudem die E-Ladeinfrastruktur ausbauen und Bad Vilbel hier zum Vorreiter machen. Anders als mein Mitbewerber möchte ich nicht noch mehr Geld in Untersuchungen für eine Straßenbahn durch Bad Vilbel investieren: Hier gibt es dank E- oder Wasserstoffbussen emissionsfreie Alternativen, ganz zu schweigen von den Betriebskosten und dem immensen städtebaulichen Eingriff, den eine solche Baumaßnahme mit sich bringen würde.

4. Klima und Umwelt:

Bad Vilbel vereint auf einzigartige Weise Urbanität und Naturnähe. In Zeiten des Klimawandels ist das aber nicht selbstverständlich: Deshalb werde ich als Bürgermeister dafür kämpfen, unsere Naturräume zu schützen und zu erweitern. Dort, wo eine Anpassung an die klimatische Veränderung durch Naturverjüngung nicht schnell genug greift, müssen wir mit einem Aufforstungsprogramm und mit klimaangepassten Baumarten dafür sorgen, dass unser Wald fit für die Zukunft gemacht wird. Der Wald soll für alle Menschen erlebbar bleiben. Die großen Dachflächen unserer städtischen Gebäude möchte ich sukzessive mit Photovoltaikanlagen ausstatten, einen Klimaschutzmanager einstellen und auch den Fuhrpark weiter auf emissionsfreie Fahrzeuge umstellen.

5. Stadtentwicklung:

Ich möchte die Umgestaltung unserer

Innenstadt vollenden – und Bad Vilbel und seine Stadtteile auch im Kleinen noch schöner machen. Mehr Stadtgrün sollen Bad Vilbel noch lebenswerter machen. Gleichzeitig soll unsere Stadt nur noch behutsam wachsen: Weitere große Baugebiete wird es mit mir als Bürgermeister nicht geben. In behutsamer Nachverdichtung möchte ich wie aktuell in Dortelweil mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen und damit die wohnungspolitischen Ziele der Koalition aus CDU und SPD tatkräftig unterstützen.

6. Schule und Studium

Als Bürgermeister möchte ich dafür sorgen, dass unsere Schülerinnen und Schüler in Bad Vilbel bestmögliche Voraussetzungen fürs Lernen vorfinden. Ich stehe für den schnellen Bau der neuen Grundschule im Quellenpark und setze mich dafür ein, dass die Digitalisierung unserer Schulen zügig vorangetrieben wird. Dazu zählt insbesondere, dass alle Schulen flächendeckendes, stabiles WLAN in allen Gebäuden erhalten sowie Anzeige- und Interaktionsgeräte in den Klassenräumen bereitstellen.

7. Digitalisierung und Bürgerservice:

Mit modernen Konzepten will ich die Bad Vilbeler Verwaltung in eine "Ermöglichungsbehörde" weiterentwickeln – für einen Bürgerservice, der digital genauso gut ist wie analog. Die Bürgerinnen und Bürger sollen künftig mehr Services digital von Zuhause aus nutzen können, zeitgleich muss man im Rathaus aber immer noch

persönlich vorbeikommen können, um sein Anliegen zu klären. Dazu gehören aber auch eine neue und moderne Website und der Ausbau der beliebten "VilApp".

8. Wirtschaft:

Ich will den Wirtschaftsstandort Bad Vilbel weiter stärken und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Dem örtlichen Gewerbe will ich Entwicklungsperspektiven in einem erweiterten Gewerbegebiet nördlich von Dortelweil geben. Öffentliche Gelder werde ich nachhaltig einsetzen. Ich halte nichts von leeren Versprechen und teuren Wahlgewinnen, die nicht oder nur auf Kosten der finanziellen Stabilität unserer Stadt erfüllbar wären.

9. Kultur:

Kultur und Bad Vilbel – das gehört einfach zusammen! Deshalb möchte ich die kulturelle Vielfalt unserer Stadt weiter fördern und stärken. Für mich kommt es im Gegensatz zu anderen Bewerbern um das Bürgermeisteramt nicht in Frage, die Eintrittspreise der Burgfestspiele direkt zu erhöhen: Kultur in Bad Vilbel soll auch in Zukunft für alle Menschen bezahlbar bleiben.

10. Ehrenamt, Freizeit und Vereine:

Engagierte Menschen in Vereinen und Initiativen sorgen dafür, dass Bad Vilbel lebenswert ist und bleibt. Für sie setze ich mich ebenso ein wie für Sicherheit im öffentlichen Raum und einen starken Brandschutz. Gedankenspielen anderer Parteien, die Feuerwehren in den Stadtteilen abzuschaffen, erteile ich eine klare Absage.

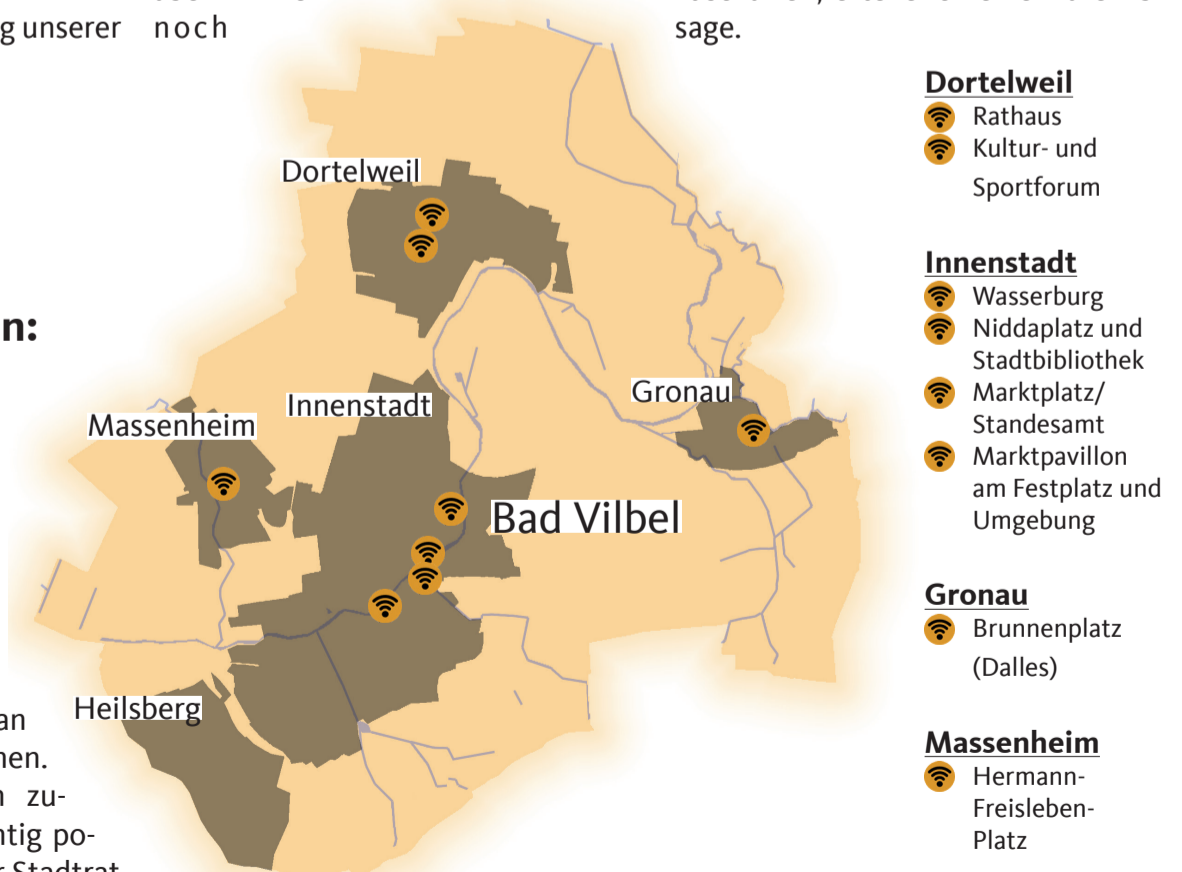
Jetzt auch in Gronau kostenfrei surfen

Ausbau des öffentlichen WLAN geht voran: Stadt nimmt weiteren Hotspot in Betrieb

GRONAU. Direkt am Brunnenplatz in Gronau können Bürgerinnen und Bürger sich ab sofort mit ihrem Smartphone oder Tablet ins öffentlich zugängliche Hessen-WLAN einloggen und kostenfrei surfen. Erster Stadtrat Sebastian Wysocki und Ortsvorsteher Karl Peter Schäfer machten vor Ort umgehend den Praxistest. „Alles funktioniert einwandfrei. Sobald man in der Nähe der Antennen ist, kann man sich in das Netzwerk ‚Hessen-WLAN‘ einwählen und losurfen“, freut sich Wysocki.

Wie Ortsvorsteher Schäfer berichtet, hat sich der Ortsbeirat dafür stark gemacht, dass auch Gronau von

dem Förderprogramm der Hessischen Landesregierung zum Ausbau öffentlicher Hotspots profitiert. „Der Brunnenplatz ist der Mittelpunkt unseres Stadtteils. Nach dem anstehenden Umbau wird man hier schön verweilen können. Deshalb ist das öffentlich zugängliche WLAN genau richtig positioniert“, so Schäfer. Erster Stadtrat Sebastian Wysocki teilt zudem mit, dass die Stadt einen weiteren Förderantrag beim Digitalministerium eingereicht hat. „Wir wollen 2022 Hotspots am Zentralen Busbahnhof am



Derzeit gibt es in Bad Vilbel bereits öffentliches WLAN an diesen Orten.

Bahnhof Bad Vilbel, im Freibad, in der Breitwiesenhalle sowie in der Sporthalle und im Kollegeum auf dem

Heilsberg installieren“, sagt Wysocki. „Wir werden die digitale Infrastruktur in Bad Vilbel sukzessive ausbauen.“

Bad Vilbels schönste Orte

Mit drei Fellnasen unterwegs in der Natur rund um Massenheim

MASSENHEIM. In dieser Rubrik stellen Ihnen CDU-Mitglieder ihre Lieblingsorte in Bad Vilbel vor. In dieser Ausgabe: Irene Utter aus Massenheim.

Durchatmen und den Alltag hinter mir lassen: Das kann ich besonders gut, wenn ich mit meinem Mann und meinen beiden Hündinnen Lilly und Luna in der Natur rund um Bad Vilbel unterwegs bin. Am liebsten gehen wir auf dem Feld zwischen Massenheim und Nieder-Erlenbach spazieren – manchmal sogar mit drei Fellnasen, wenn mein Enkel-Hund zu

Besuch ist. Oft treffen wir auf dem Feld andere Hundehalterinnen und Hundehalter, kommen ins Gespräch, tauschen uns über aktuelle Themen aus, die die Stadt bewegen.

Massenheim ist ein wunderbarer Ort zum Leben: Hier ist man ganz nah dran an der Natur – egal ob auf dem Feld, entlang des Erlenbachs oder rund um die einzigartige Auenkunst. Gleichzeitig ist das Stadtzentrum nur einen Katzensprung entfernt. Viele Menschen, die hier wohnen, schätzen genau diese besondere Kombination.



Gemeinsam unterwegs: Irene Utter mit Lilly und Luna.

Stichwahl: Was muss ich beachten?

Ich habe beim ersten Wahlgang per Brief gewählt und will das bei der Stichwahl auch wieder machen. Was muss ich tun?

Haben Sie beim Beantragen der Unterlagen angegeben, dass Sie auch im Falle einer Stichwahl briefwählen wollen? Dann müssen Sie überhaupt nichts mehr tun: Die Briefwahlunterlagen werden Ihnen dann automatisch per Post zugeschickt. Haben

Sie nicht für beide Wahlgänge Briefwahl beantragt, können Sie das nun nachholen, zum Beispiel online auf <https://www.bad-vilbel.de/de/politik/wahlen> oder direkt im Bürgerbüro, Frankfurter Straße 74, (06101) 602-325.

Bitte beachten Sie: Der Wahlbrief muss spätestens am Wahlsonntag (13. Februar) um 18:00 Uhr bei der Stadt Bad Vilbel eingegangen sein. Sie können Ihren Wahlbrief auch direkt beim Rathaus in Dortelweil, Am Sonnenplatz 1, einwerfen.

Ich habe meine Wahlbenachrichtigung nach dem ersten Wahlgang weggeworfen oder finde sie nicht mehr. Was jetzt?

Keine Sorge, das ist kein Problem: Sie können selbstverständlich trotzdem

Ihre Stimme abgeben. Zeigen Sie einfach Ihren Personalausweis in Ihrem Wahllokal vor. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer können Sie so auch ohne Wahlbenachrichtigung Ihrem Wahlbezirk zuordnen.

Sie haben noch Fragen oder benötigen Hilfe? Unsere Geschäftsstelle hilft Ihnen gerne unter Telefon (06101) 89707 weiter (montags bis freitags, 10-12 Uhr).

Impressum

Herausgeber:

Die Quelle ist eine kostenlose, lokal und klimaneutral gedruckte Zeitung mit einer Auflage von 14.000 Exemplaren, die vom Vorstand des CDU-Stadtverbandes Bad Vilbel herausgegeben wird.

Geschäftsstelle:

Niddastraße 11, 61118 Bad Vilbel
Postfach 1402, 61104 Bad Vilbel
Telefon 06101/89707
Fax 06101/12484
Internet: www.cdu-bad-vilbel.de
E-Mail: info@cdu-bad-vilbel.de

Geschäftszeiten:

Montag - Freitag,
10 - 12 Uhr

Verantwortlich:

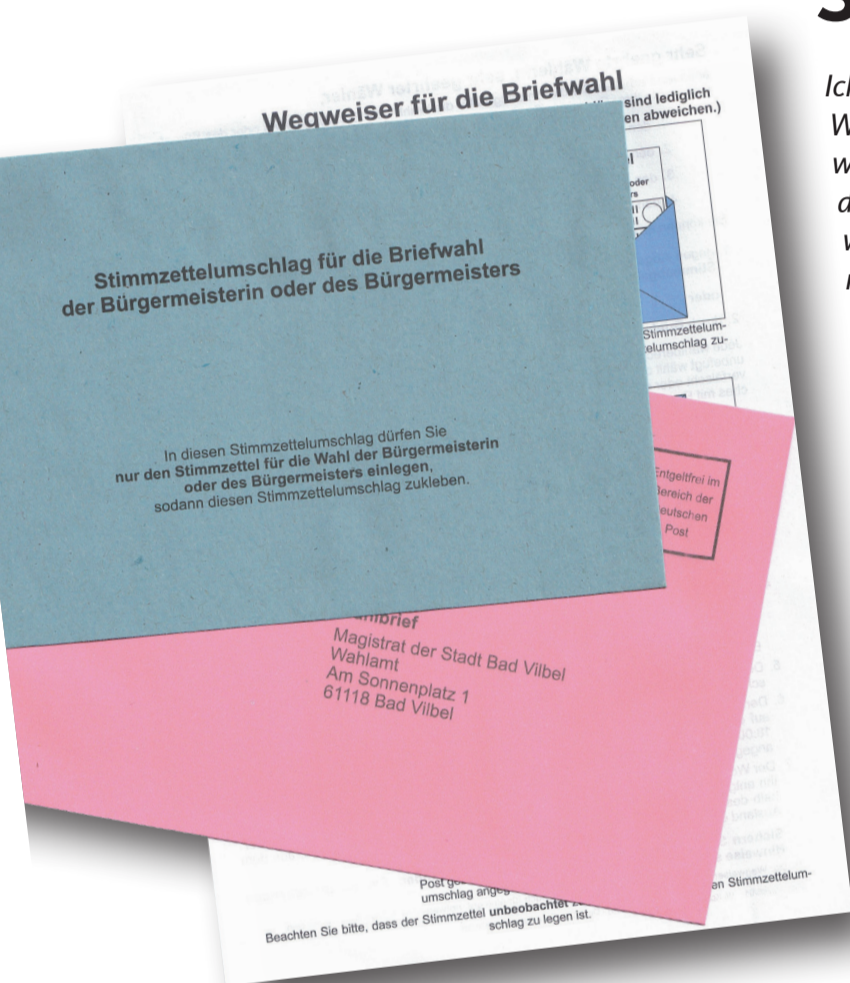
Tobias Utter, Sebastian Wysocki,
Irene Utter, Deliah Eckhardt,
Dr. Hagen Witzel, Jasmin Wysocki,

Fotos:

Dr. Hagen Witzel,
Tobias Koch

Newsletter: DENKmal

cdu-bad-vilbel.de/denkmal



Fotorätsel für Vilbelkenner

Wie gut kennen Sie Bad Vilbel? Testen Sie Ihre Ortskenntnis und lösen Sie unser Fotorätsel! Nennen Sie uns das Objekt, das auf dem Bild unten zu sehen ist, und wo sich dieses genau befindet.

Kleiner Tipp: Wer sich am Erlenbach auf die Suche nach QR-Codes begibt, findet des Rätsels Lösung. Senden Sie uns Ihre Antwort bis zum 13. Februar per Email an info@cdu-bad-vilbel.de. Natürlich

soll der Aufwand nicht unbelohnt bleiben: Unter allen Einsendern, die unser Rätsel gelöst haben, verlosen wir einen Gutschein des Gewerberings in Höhe von 50 Euro. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner oder die Gewinnerin stimmt einer Veröffentlichung des Namens zu. Die Gewinner des Fotorätsel der Ausgaben 107 und 108 sind Tim-Niklas Zimmer (Kernstadt) und Dietmar Beyer (Dortelweil). Herzlichen Glückwunsch!

Viel Spaß beim Rätseln wünscht Ihnen Ihre CDU Bad Vilbel.

